Zeitschrift: Widerspruch : Beiträge zu sozialistischer Politik
Herausgeber: Widerspruch
Band: 32 (2013)
Heft: 62

Artikel: Dank an Pierre Franzen
Autor: Sekinger, Urs / Schöni, Walter
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-651631

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dank an Pierre Franzen

Im Impressum dieser *Widerspruch*-Nummer fehlt der Name von Pierre Franzen. Noch bis im Frühsommer des vergangenen Jahres hat er wesentliche Impulse zur vorliegenden Nummer gegeben, Kontakte zu Autorinnen und Autoren hergestellt und Beiträge redaktionell betreut. Nun hat seine Krankheit ihn gezwungen, sich von der Arbeit beim *Widerspruch* zurückzuziehen.

Pierre war eine der treibenden Kräfte bereits bei der Gründung des Zeitschriftenprojekts. Seit 1981 arbeitete er im Redaktionskollektiv und übernahm bald dessen Koordination und Leitung. In den Jahren des Aufbaus gewann das Zeitschriftenprojekt die Konturen, die Pierre und anderen Mitstreiterinnen und Mitstreitern wichtig waren: die eines unabhängigen Diskussionsforums für linke Debatten mit breitem Themenspektrum, intervenierendem Charakter und hohem Qualitätsanspruch.

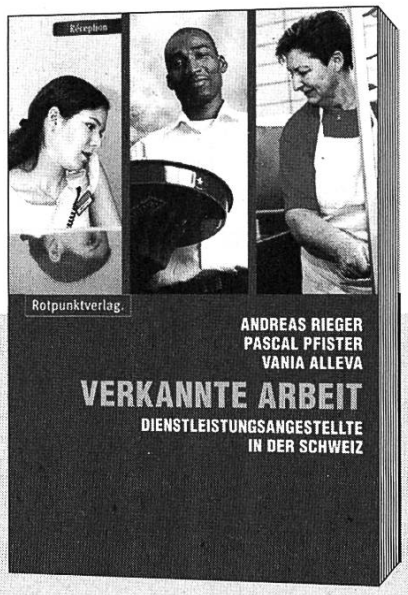
Über all die Jahre kam Pierre in Kontakt mit einer wachsenden Zahl von Autorinnen und Autoren im In- und Ausland, die ihn als diskussionsfreudigen, bisweilen hartnäckigen Kommentator ihrer Artikel erfahren haben. Klare Argumentation, präzise Sprache und direkte Bezugnahme auf laufende Debatten waren ihm stets höchste Anliegen. Verschiedene politische, wissenschaftliche und kulturelle Standpunkte sollten in den jeweiligen Themenschwerpunkt Eingang finden. Seine Aufmerksamkeit für politische Kräfteverhältnisse und Auseinandersetzungen, seine breite Rezeption von Büchern und Medien ermöglichten es, in der Redaktion die Grundlagen für immer neue Themenschwerpunkte aufzubauen, Kompetenzen der Redaktionsmitglieder zu mobilisieren und mit den Autorinnen und Autoren informierte Diskussionen zu führen. Dies machte die Mitarbeit in der Redaktion attraktiv, auch für verschiedene Kolleginnen und Kollegen, die im Laufe der Zeit jeweils einige Jahre im Projekt mitwirkten. Die dezidierte Redaktionsleitung brachte auch Auseinandersetzungen mit sich, die von allen Beteiligten konstruktives Engagement verlangten und manchmal auch im Dissens endeten.

Pierre war nicht nur die Schlüsselperson in Redaktion und Herausgeberschaft, er war auch ein passionierter Werber und Verkäufer. Nach dem Erscheinen eines neuen Hefts organisierte er mit fast unerschöpflicher, manchmal die Grenzen der Belastung überschreitender Energie die unzähligen Besprechungen, Werbebeilagen und Anzeigen, die das Heft erst

sichtbar machten. Fortlaufendes Marketing der Hefte ist heute wichtiger Bestandteil der Redaktionsarbeit, und ebenso wichtig ist das Netzwerk von uns unterstützenden Personen. Damit konnte das wirtschaftliche Überleben des Zeitschriftenprojekts, das am Büchermarkt bestehen musste und weiterhin muss, gesichert werden.

Mit dem Weggang von Pierre verlieren wir in der Redaktion einen Weggenossen und Kollegen, der für politische Urteilskraft, Kontinuität und stets neue Herausforderungen stand – auch in der persönlichen Zusammenarbeit. Erhalten bleibt uns Pierre jedoch als Freund, Kommentator und kritischer Zeitgenosse.

Urs Sekinger und Walter Schöni



Andreas Rieger, Pascal Pfister, Vania Alleva
Verkannte Arbeit
Dienstleistungsangestellte in der Schweiz

180 Seiten, Klappenbroschur, 2012
ISBN 978-3-85869-508-6, Fr. 28.–/Euro 22,–

Rotpunktverlag.

Die stillen Schaffer

Sechzig Prozent der Beschäftigten in der Schweiz arbeiten im privaten Dienstleistungssektor. In der öffentlichen Wahrnehmung werden sie dem Mittelstand zugerechnet. Doch diese Vorstellung eines sozialen Aufstiegs ist für die Mehrheit eine Illusion, wie Vania Alleva, Andreas Rieger und Pascal Pfister mit empirischem Material belegen. Löhne und Arbeitsbedingungen im privaten Dienstleistungsbereich sind oft schlechter als in Gewerbe und Industrie.

www.rotpunktverlag.ch